

Presseinformation

Berlins Bildungssenator Böger gibt Startschuss für Buddy-Projekt gegen Sucht und Gewalt an allen Berliner Grundschulen

Berlin, 28. August 2006. Mit Beginn des neuen Schuljahrs wird an allen 405 Berliner Grundschulen in den Klassen 5 und 6 das Buddy-Projekt zur Förderung Sozialen Lernens eingeführt. Ziel ist es, Sucht und Gewalt vorzubeugen. Berlin ist damit das erste Land, das das von der Vodafone Stiftung ins Leben gerufene Buddy-Projekt flächendeckend einführt.

„Mit dem Buddy-Projekt wollen wir soziale Verantwortung von Schülerinnen und Schülern füreinander stärken, und damit gegen Probleme wie Sucht und Gewalt besser vorbeugen“, sagte Bildungssenator Klaus Böger am Montag bei der Projektvorstellung in Berlin. „Das Buddy-Projekt ergänzt hervorragend unsere Maßnahmen zur Gesundheits- und Suchtprophylaxe, die wir im Landesprogramm Gute Schule - Gesunde Schule gebündelt haben.“

Für jede Berliner Grundschule entwickeln speziell ausgebildete Buddy-Trainer gemeinsam mit den Lehrern ein individuell zugeschnittenes Programm für Soziales Lernen, das bestehende Projekte einbezieht. Auf dieser Basis entstehen Buddy-Praxisprojekte, die an den Ursachen von aggressivem Verhalten aber auch Problemen wie Mobbing, Sucht oder Schulverweigerung ansetzen. Schüler übernehmen beispielsweise Patenschaften für jüngere Mitschüler, helfen anderen beim Lernen oder stellen sich als Ansprechpartner für Mitschüler in Not zur Verfügung. Neben Buddy-Trainern unterstützen jeweils zwölf Koordinatoren der Suchtprophylaxe und Schulpsychologen der Gewaltprävention das Programm.

„Das Buddy-Projekt bietet Antworten auf drängende Herausforderungen im Schulalltag. Gerade auch in Berlin kann es helfen, Gewalt, Schulverweigerung und Integrationsprobleme zu mindern“ sagte die neu gewählte Buddy-Präsidentin Rita Süssmuth am Freitag bei der Mitgliederversammlung des buddy E.V. über das Landesprogramm. Außerdem trage das Buddy-Projekt, das unter dem Motto „Aufeinander achten. Füreinander da sein. Miteinander Lernen.“ steht, zu einer friedlichen und rücksichtsvollen Schulkultur bei.

Den Großteil der Kosten für das Projekt trägt der buddy E.V. aus Mitteln, die ihm die Vodafone Stiftung Deutschland zur Verfügung stellt. „Die Schüler erfahren in den Projekten Akzeptanz, ihr Selbstbewusstsein wird gestärkt. Das macht sie weniger anfällig für Sucht und Gewalt“, sagte Dr. Bernhard Lorentz, Geschäftsführer der Vodafone Stiftung Deutschland.

Vor Berlin haben bereits Hessen und Niedersachsen das Buddy-Projekt als offizielles Schulprogramm eingeführt. In beiden Bundesländern ist jedoch eine geringere Anzahl an Schulen beteiligt. Das Buddy-Projekt wird bundesweit nun insgesamt an mehr als 800 Schulen eingesetzt. Die Laufzeit des Programms in Berlin ist zunächst bis 2008 fixiert.

Das von der Vodafone Stiftung 1999 ins Leben gerufene Buddy-Projekt ist ein Programm für Soziales Lernen, das sich an Schulen richtet. Gemäß dem Motto "Aufeinander achten. Füreinander da sein. Miteinander lernen." stärkt es Kinder und Jugendliche und führt dazu, dass sie Verantwortung für sich und andere übernehmen und Konflikte konstruktiv lösen. Weitere Informationen zum Buddy-Projekt finden Sie unter: www.buddy-ev.de

Gerne beantworten wir Ihre Fragen:

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Sport
Kenneth Frisse
Tel.: 030/9026-5846
Fax: 030/9026-5020
Kenneth.Frisse@senbjs.verwalt
-berlin.de

buddy E.V.
Julia Eschenbruch
Tel.: 0211/303291-12
Fax: 0211/303291-22
Email:
Julia.Eschenbruch@buddy-
ev.de

Vodafone Stiftung
Deutschland gGmbH
Dirk Haushalter
Tel.: 0211/533-6786
Fax: 0211/533-1898
Email:
dirk.haushalter@vodafone.com